

***Unwetter am 23.05.2016 über  
dem Stadtgebiet Dessau-  
Roßlau***



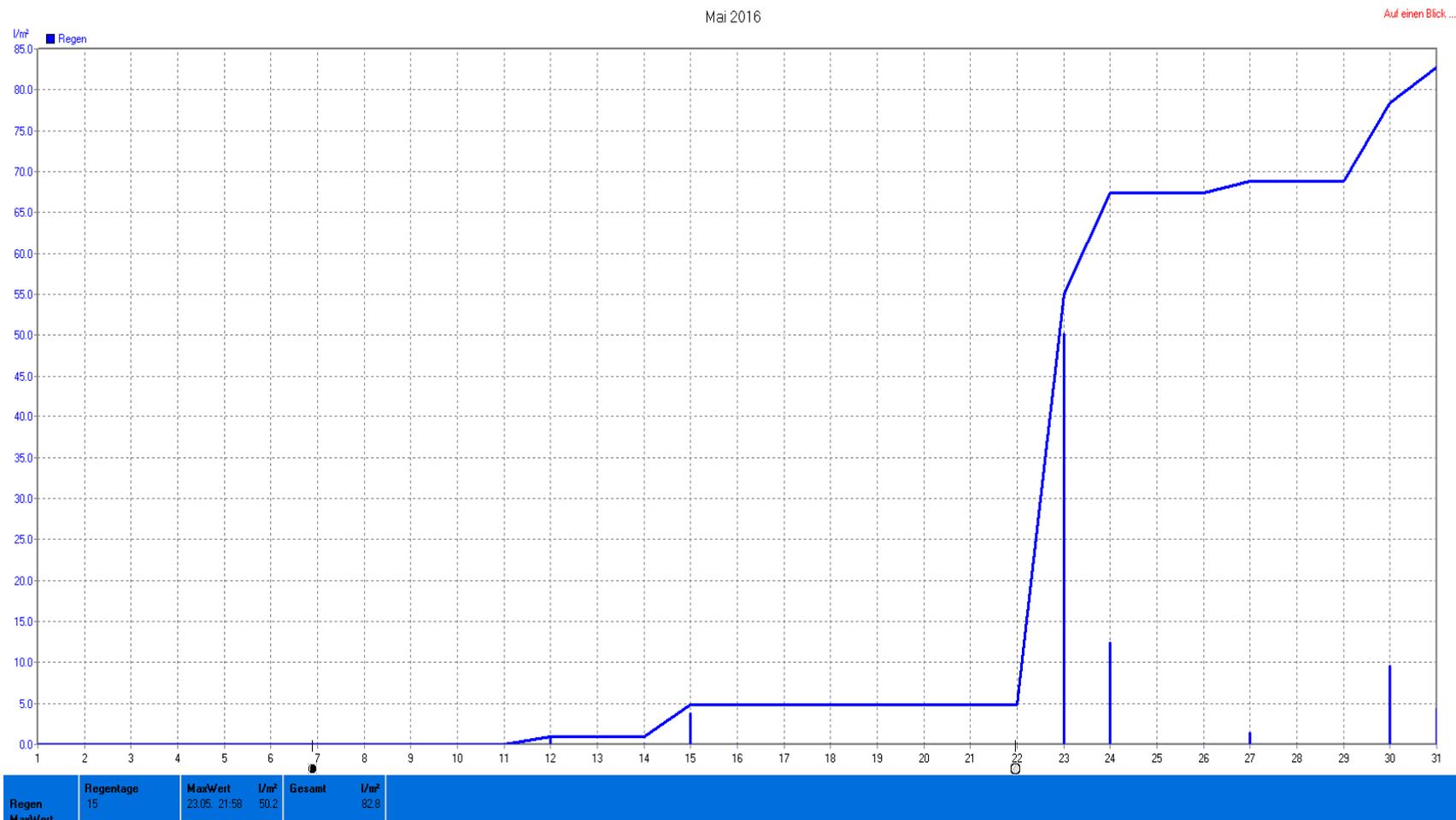
# *Unwetterwarnungen 2015 / 2016*

- Im Jahr 2015 gab es 114 Unwetterwarnungen des DWD.
  - Daraus resultierte an drei Tagen ein erhöhtes Einsatzaufkommen der Feuerwehr, welches ursächlich mit dem Wetter im Zusammenhang steht.
- Bis 31.07.2016 waren es 82 Unwetterwarnungen des DWD für das Stadtgebiet Dessau-Roßlau.

## ***Unwetterwarnung 23.05.2016 des DWD***

- Wurde am 23.05.2016 um 19:43 Uhr an die Rettungsleitstelle per Fax gesendet.
- Der Einsatzleitdienst hat diese um 19:50 Uhr gegengezeichnet.
- Inhalt der Unwetterwarnung:
  - Gültig von Montag 23.05.2016 20:00 Uhr bis 24.05.2016 02:00 Uhr
  - Es besteht die Gefahr des Auftretens von starken Gewittern (Stufe 2 von 4)
  - Örtlich kann es Blitzschlag geben. Bei Blitzschlag besteht Lebensgefahr! Vereinzelt können beispielsweise Bäume entwurzeln und Dächer beschädigt werden. Achten Sie besonders auf herabstürzende Äste, Dachziegel oder Gegenstände. Während des Platzregens sind kurzzeitig Verkehrsbehinderungen möglich.
- Es gab keine weiteren Meldungen!

# Auswertung Wetterstation Dessau-Süd



# Weitere Wetterangaben

- ARD Morgenmagazin – 77 Liter pro Quadratmeter.
- Bürger Mosigkau – 98 Liter pro Quadratmeter.
- Bürger Libbesdorf – 110 Liter pro Quadratmeter.
- DWD Aken – 64,7 Liter pro Quadratmeter.
- DWD Rodleben – 45 Liter pro Quadratmeter.
- DWD Köthen – 35,4 Liter pro Quadratmeter.

# *Einsatzablauf*

- Erster Notruf im Zusammenhang mit dem Unwetter lief um 22:23 Uhr in der Rettungsleitstelle ein. (Heidestraße)
- Danach in kurzer Abfolge weitere Notrufe aus den Bereichen Mitte, Alten, Mosigkau, Ziebigk und Süd. In der Polysiusstraße lösten zwei Brandmeldeanlagen aus.
- Verstärkung der Rettungsleitstelle mit einem dritten Mitarbeiter.
- Für die Abarbeitung der eingehenden Notrufe sind die Berufsfeuerwehr und alle Freiwilligen Feuerwehren südlich der Elbe alarmiert und den verschiedenen Einsatzstellen zugeteilt worden. Zusätzlich kam die Freiwillige Feuerwehr Roßlau im südlichen Teil der Stadt zum Einsatz.
- Um 01:30 Uhr erfolgte eine Verstärkung des Einsatzleitdienstes.
- Insgesamt waren 78 Einsätze abzuarbeiten.

# ***Einsatzschwerpunkte***

- Stadtmitte und Süd - zahlreiche überflutete Straßen und vollgelaufene Keller
- Ortsteil Alten - zahlreiche überflutete Straße und vollgelaufene Keller, Schwerpunkt im Bereich der Mannheimer Straße und An der Lindenstraße
- Bereiche Kühnau, Ziebigk und Siedlung - zahlreiche vollgelaufene Keller
- Klärwerk – alle Staubecken gefüllt, es wurden Schieber zur Ableitung des Wassers in die Elbe geöffnet
- Ortsteil Mosigkau - zahlreiche überflutete Straßen und vollgelaufene Keller

# ***Einsatz Mosigkau***

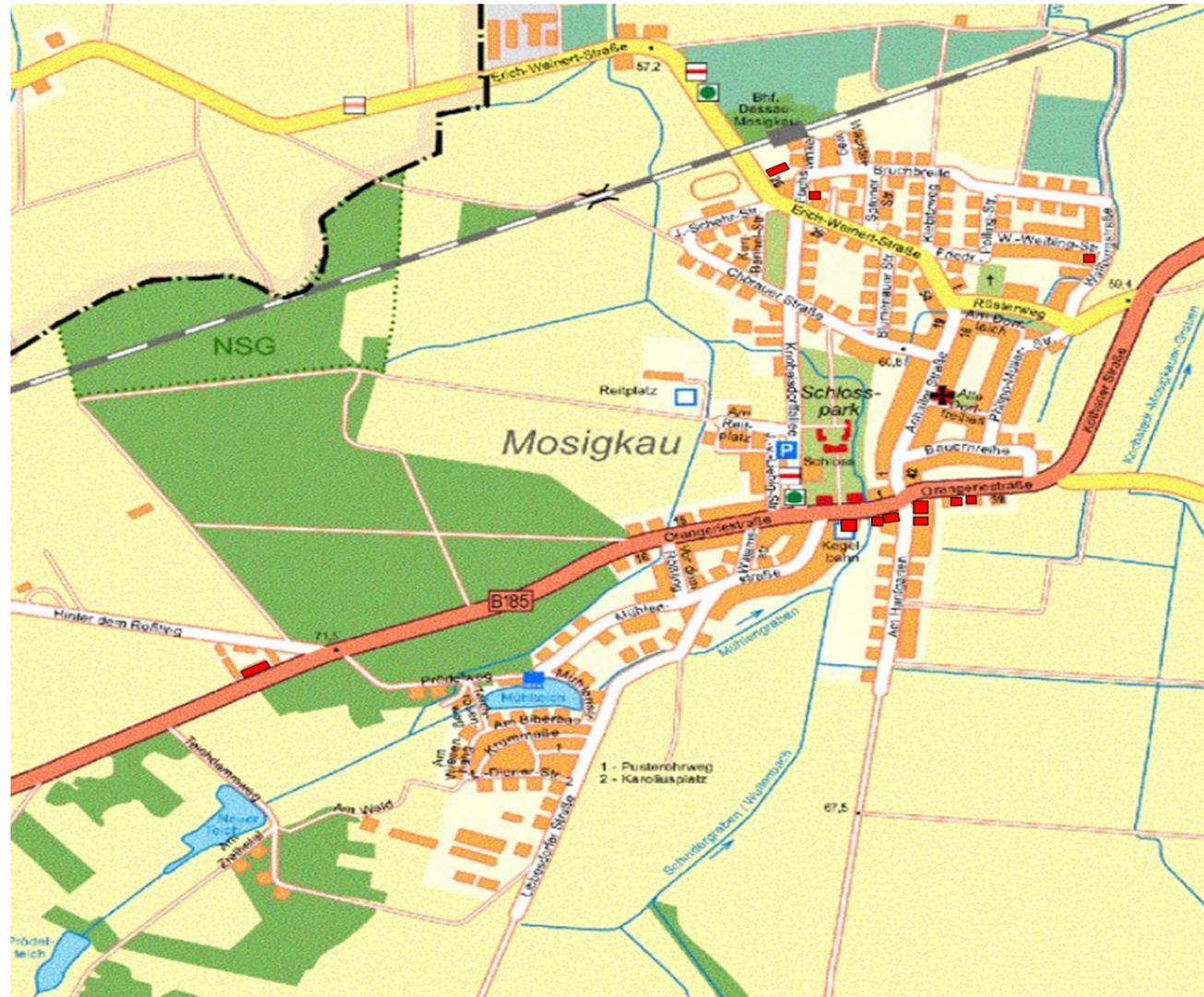
- Erste Notrufe kamen um 22:36 Uhr, Erich-Weinert-Straße, um 23:06 Uhr aus der Wallburgstraße und um 23:11 Uhr vom Fuchswinkel.
- Weitere Notrufe aus der Ortslage Mosigkau waren:
  - 23:54 Uhr Orangeriestraße
  - 01:07 Uhr Am Hanfgarten
  - 02:05 Uhr Orangeriestraße
  - 02:12 Uhr Orangeriestraße
  - 04:00 Uhr Orangeriestraße
  - 05:45 Uhr Am Hanfgarten
  - 08:00 Uhr Hinter dem Rößling
  - 09:00 Uhr Orangeriestraße

# Lage gegen 01:00 Uhr

- Lagedarstellung gegen 01:00 Uhr im Bereich Orangeriestraße / Am Hanfgarten.



# Objekte mit Einsatzbericht



## *Weitere Maßnahmen in Mosigkau*

- Die FF Mosigkau war ab 22:36 Uhr im Bereich der Ortslage im Einsatz. Zur Unterstützung kamen kurz nach 23:00 Uhr die FF Alten und die FF Kochstedt dazu.
- Gegen 23:50 Uhr wurden die Kräfte durch die Rettungsleitstelle in den Bereich Orangeriestraße umgesetzt. Hier stand das Wasser bereits ca. 50 cm hoch auf den Grundstücken.
- Erste Maßnahmen durch abpumpen, Sandsäcke und Beseitigen von Treibholz aus dem Wullenbach (00:05 Uhr).
- Erste Information an die Wasserwehr Mosigkau um 00:20 Uhr entsprechend den Festlegungen.
- Zuführung weiterer Kräfte und Technik in die Ortslage.

- Vollsperrung der B 185
- Öffnen der Deckel zur Straßenentwässerung
- Um 00:45 Uhr ist der Durchfluss an der Stauanlage Hangfichten auf 614 l/s angestiegen (normal 3 l/s). Durch die Wasserwehr erfolgte eine Regulierung durch Teilverschluss der Stauanlage mit dem Ergebnis, dass der Durchfluss auf 455 l/s sank.
- Gegen 08:15 Uhr wurden die Kontroll- und Regulierungsmaßnahmen vom Tiefbauamt übernommen. Dabei wurde festgestellt, dass das Retentionsbecken Hangfichten restlos gefüllt war. Weitere Regulierungsmaßnahmen waren nicht mehr möglich.

- Um den Zustrom in den Wullenbach trotzdem zu verringern wurde beschlossen, dass gesamte Wasser des Libbesdorfer Landgraben an der zentralen Ortslage Mosigkau über den Libbesdorfer Landgraben „Umfluter“ vorbeizuleiten.
- Um 11:30 Uhr erfolgte die Schließung des Verzweigungsbauwerkes im Libbesdorfer Landgraben Richtung Mühlengraben.
- Des Weiteren wurde die Stauanlage Prödelteich um 11:50 Uhr komplett geschlossen.
- Die FF Mosigkau war bis 15:20 Uhr in der Ortslage im Einsatz.

Alle getroffenen **Regulierungsmaßnahmen** durch die Wasserwehr Mosigkau waren **fachlich und zeitlich korrekt.**

Eine Überflutung durch **Ausufern des Wullenbaches** konnte - bedingt durch die Wassermengen und dem daraus resultierenden Extremanstieg der Wasserführung innerhalb kürzester Zeit - **nicht verhindert werden.**

## *Aufgezeigte und bekannte Probleme*

- Der Gefahrenabwehrplan „Starkregen Mosigkau“ war dem OBM nicht bekannt. Grund war die fehlende Übergabe durch den Vorgänger.
- Das Amt 37 ist bei einem solchen Ereignis nicht in der Lage die Verantwortlichen vor Ort zu informieren.
- Die Alarmierung durch das automatische Meldesystem muss verbessert werden.
- Ausstattung mit Sandsäcken und Sand ist zu ergänzen.
- Die Steuerung der Staueinrichtungen ist zu verbessern.
- Der Gefahrenabwehrplan „Starkregen Mosigkau“ muss überarbeitet und an die neuen Erkenntnisse angepasst werden.
- OR Mosigkau (TEL) wird am 17. Oktober 2016 durch das Amt 37 geschult.

Danke für die Aufmerksamkeit!

**Fragen?**